

PRESSEMITTEILUNG

KUNST UND KULTUR IN LECH ZÜRS ALS
GANZJÄHRIGE REISEMOTIVE

Den Horizont zu erweitern, fällt im alpinen Raum denkbar leicht. Insbesondere in Lech Zürs am Arlberg, wo neben vielfältigem Naturgenuss das ganze Jahr über hochwertige Kunst- und Kulturveranstaltungen zu erleben sind. Gäste schätzen die Qualität und große Bandbreite von Kunstausstellungen und philosophischen Diskursen bis zu Musikevents, die mitunter das ganze Dorf zum Tanzsalon verwandeln.

Für die einen ist es ein bewusstes Reisemotiv, für die anderen willkommene Abwechslung im Urlaub: Kunst und Kultur, Festivals und Events sind in Lech Zürs am Arlberg bewährte Begleiter durch das ganze Jahr. „Ganz egal, ob ein Gast gerade von der Piste oder vom Berg kommt und noch etwas unternehmen möchte oder extra dafür anreist: Musik und kulinarischer Genuss, spannende Diskussionen, kulturhistorische und zeitgenössische Kunstausstellungen machen jeden Aufenthalt zum ganzheitlichen Erlebnis“, ist Hermann Fercher, Geschäftsführer von Lech Zürs Tourismus, überzeugt.

Tanzsalon und literarischer Treffpunkt

Mit einem lässigen Mix aus Elektro Swing, Pop, Funk, Soul und vielem mehr läutet das Tanzcafé Arlberg zum Ende der Skisaison den Frühling ein. Das ganze Dorf wird dann zum Tanzsalon: Auf Sonnenterrassen, in Skihütten und Hotelbars unterhalten internationale Spitzenmusiker:innen Menschen, die einfach gute Musik lieben oder sich nach einem herrlichen Sonnenskitag auf eine ganz andere Art des Après-Ski freuen. Herrliche Bergkulisse, frühlingshafte Temperaturen und lebhafte Beats als perfekte Mischung, um die nahende Jahreszeit zu feiern. Nach pandemiebedingter Pause soll die neunte Ausgabe Anfang April 2023 starten, das Line-up – wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Idee hinter dem von Michael Köhlmeier und Raoul Schrott initiierten und von der schweizerisch-deutschen Kulturjournalistin Nicola Steiner kuratierten Festivals „**Literaricum Lech**“ (**13. bis 16. Juli 2023**) ist so einfach wie brillant: Jedes Jahr holen die Expertinnen und Experten einen Klassiker der Weltliteratur hervor, um diesen „neu zu entdecken“. Nach Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ und Herman Melvilles‘ Erzählung „Bartleby, der Schreiber“ steht bei der dritten Auflage des Literaricums in diesem Jahr das Werk „Stolz und Vorurteil“ der englischen Schriftstellerin Jane Austen im Mittelpunkt. Zu Lesungen und Gesprächen in verschiedenen Hotels in Lech werden u.a. die Autorinnen und Autoren Alice Schwarzer, Martin Mosebach, Sarah Diehl und Verena Rossbacher sowie der Schauspieler Thomas Sarbacher erwartet.

Konzertsaal und philosophisches Zentrum

Nach zehn erfolgreichen Jahren hat sich das **Lech Classic Festival** zum Fixpunkt im Sommer etabliert und zählt mittlerweile zu den bekanntesten Konzertreihen Vorarlbergs. Immer in der ersten Augustwoche begeistern internationale Musiker:innen europäischer Spitzenorchester und Solist:innen ihr Publikum.

Wo Kunst und Natur so harmonisch aufeinandertreffen, ist auch ein Ort für besondere Begegnungen: Nach der Premiere im Jahr 1997 hat sich das **Philosophicum Lech** zum internationalen Zentrum für den philosophischen, kultur- und sozialwissenschaftlichen Diskurs etabliert. Wissenschaftlicher Leiter ist von Beginn an Univ.Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann, der es wunderbar versteht, wissenschaftliche Inhalte einer breiten Bevölkerung zu vermitteln. Kein Wunder, dass sich das Philosophicum Lech vom Geheimtipp für knapp hundert Interessierte zum Event für über 600 Teilnehmer:innen entwickelt hat. Jedes Jahr im September widmen sich Expert:innen und Publikum vier Tage lang einem Thema. 2023 steht unter dem Motto „Alles wird gut“.

365 Tage Kunstgenuss

Ganzjährig dem Himmel ganz nah sind Besucher:innen des **Skyspace-Lech**, wo Landschaft und zeitgenössische Kunst auf einzigartige Weise verschmelzen. Die begehbare Lichtinstallation des US-Amerikaners James Turrell (*1943) fasziniert Experten ebenso wie kunstsinnige Urlauber:innen und Tagesgäste. Der Skyspace-Lech befindet sich auf 1.780 Meter Seehöhe bei Oberlech – ist also gut erreichbar und doch angenehm dem Alltag entrückt. Der größtenteils unterirdisch angelegte Bau gibt über eine elliptische Öffnung einen der schönsten Blicke direkt in den Himmel frei. Ist er bei schlechter Witterung geschlossen, überrascht ein Effekt wie in einem sogenannten Ganzfeldraum, in dem sich durch das besondere Licht die Raumstrukturen auflösen scheinen.

Festivals, Theater, Kunstinstallation, Ausstellung: Lech beweist immer wieder aufs Neue, dass der ländliche Raum Kunstsinnigen viel zu bieten hat. Mit dem **Kunstraum Zug** (ein Ortsteil von Lech) haben Katia und Gerold Schneider einen einzigartigen Ausstellungsraum geschaffen. In ihrer ersten Schau präsentierten sie Skulpturen des österreichischen Bildhauers Bruno Gironcoli (1936 – 2010). Er war einer der wichtigsten Vertreter der heimischen Gegenwartskunst, der sich in seinem Werk intensiv mit den Themen der menschlichen Existenz auseinandergesetzt hat.

Als Denkwerkstatt und zugleich Kulturraum verstehen Katia und Gerold Schneider die „**allmeinde commongrounds**“, die sie im Jahr 2000 gründeten. Damit bieten sie einen interdisziplinären Austausch. Ihr Ansatz: Kunst, Architektur, Design und die Ansichten dazu verändern sich ständig und dienen als Reflexionsfläche, um die Gestaltung des gemeinsamen Lebensraums zu hinterfragen und positiv zu beeinflussen. Die „allmeinde commongrounds“ ist aber auch ein Ort für Ausstellungen und Konzerte, die die beiden nach der pandemiebedingt kulturschwachen Zeit fortsetzen wollen.

Daisy Hoch – Schneeseherin

Sie ist Gastgeberin, Künstlerin und Kuratorin: Daisy Hoch betreibt seit mehr als 40 Jahren die **Galerie Sonnenburg in Oberlech**, die sich im gleichnamigen Fünf-Sterne-Hotel befindet. In jährlich wechselnden Ausstellungen waren bisher zahlreiche Werke arrivierter Berufskolleg:innen zu sehen, beispielsweise Max Weiler, Xenia Hausner, Oskar Kokoschka, Arnulf Rainer, Alexandra Wacker, Markus Prachensky, Paul Flora und viele mehr. Alle paar Jahre stellt Daisy Hoch auch ihre eigenen Bilder aus. In ihrem Werk bringt sie stets das Naturphänomen Schnee in all seinen Facetten zum Ausdruck. Schnee sieht sie als „Kunstboten des Himmels“, denen sich die Künstlerin seit Kindertagen verbunden fühlt. Die von Daisy Hoch 1981 gegründete Galerie in der Sonnenburg in Oberlech feierte 2022 40-jähriges Bestehen.

Rückfragehinweis & Akkreditierung

Eva-Maria Müller

Head of PR & Travel Relations / Corporate Communications

Dorf 164 / 6764 Lech am Arlberg

Tel: +43 (5583) 2161 522

E-Mail: presse@lechzuers.com

Lech Zürs Newsroom: www.lechzuers.com/de/presse

Weitere Informationen unter: www.lechzuers.com